



niiio finance group AG

Görlitz

**Freiwilliger Konzern-Halbjahresbericht und
Lagebericht zum 30. Juni 2021**

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Konzernbilanz zum 30.06.2021
- Anlage 2: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2021
- Anlage 3: Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2021
- Anlage 4: Konzerneigenkapitalspiegel
- Anlage 4A: Konzern-Anlagespiegel
- Anlage 5: Anhang für das 1. Halbjahr 2021
- Anlage 6: Konzern-Lagebericht für das 1. Halbjahr 2021

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.112.622,00		22.829.657,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.790.251,35		1.857.859,52	eigene Anteile	9.597,42-		8.624,00-
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	166.553,00		233.649,54	eingefordertes Kapital	25.103.024,58		22.821.033,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>8.747.402,67</u>		<u>9.368.548,11</u>	II. Kapitalrücklage	5.656.897,00		5.656.897,00
		10.704.207,02	11.460.057,17	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. andere Gewinnrücklagen	78.746,20		78.746,20
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.352,71	58.205,13	IV. Bilanzverlust	19.060.096,44		17.598.799,31
				- davon Verlustvortrag Euro			
Summe Anlagevermögen		<u>10.740.559,73</u>	<u>11.518.262,30</u>	-17.596.592,05 (Euro			
				-15.401.866,13)			
B. Umlaufvermögen				Summe Eigenkapital	<u>11.778.571,34</u>		<u>10.957.876,89</u>
I. Vorräte				B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	800.000,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		138.800,00	0,00	C. Rückstellungen			
				1. Steuerrückstellungen	0,00		1.393,48
				2. sonstige Rückstellungen	<u>359.877,87</u>		<u>312.981,28</u>
						359.877,87	314.374,76
Übertrag		<u>10.879.359,73</u>	<u>11.518.262,30</u>	Übertrag		<u>12.138.449,21</u>	<u>12.072.251,65</u>

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		10.879.359,73	11.518.262,30	Übertrag		12.138.449,21	12.072.251,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.727,57		77.614,57	1. Anleihen	4.350.000,00		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		45.100,08	- davon konvertibel Euro			
3. sonstige Vermögensgegenstände	194.796,50		82.675,96	4.350.000,00 (Euro 0,00)			
- davon gegen Gesellschafter				- davon mit einer Restlaufzeit			
Euro 0,00 (Euro 1.000,00)				von mehr als einem Jahr Euro			
- davon mit einer Restlaufzeit				4.350.000,00 (Euro 0,00)			
von mehr als einem Jahr Euro				2. Verbindlichkeiten gegenüber			
5.000,00 (Euro 6.452,49)				Kreditinstituten	983.489,26		1.036.080,41
		344.524,07	205.390,61	- davon mit einer Restlaufzeit			
				bis zu einem Jahr Euro			
III. Wertpapiere				72.391,44 (Euro 2.273,27)			
1. sonstige Wertpapiere		57,70	57,70	- davon mit einer Restlaufzeit			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				von mehr als einem Jahr Euro			
		6.977.186,20	2.161.213,34	911.097,82 (Euro 1.033.807,14)			
Summe Umlaufvermögen		7.460.567,97	2.366.661,65	3. Verbindlichkeiten aus			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		41.564,11	31.852,75	Lieferungen und Leistungen	206.637,14		284.802,00
D. Aktive latente Steuern		132.885,79	138.819,39	- davon mit einer Restlaufzeit			
				bis zu einem Jahr Euro			
				206.637,14 (Euro 284.802,00)			
				4. Verbindlichkeiten gegenüber			
				verbundenen Unternehmen	0,00		19.070,62
				- davon mit einer Restlaufzeit			
				bis zu einem Jahr Euro 0,00			
				(Euro 19.070,62)			
Übertrag		18.375.577,60	14.055.596,09	Übertrag		5.540.126,40	1.339.953,03
						12.138.449,21	12.072.251,65

niii finance group AG, 02826 Görlitz

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		18.375.577,60	14.055.596,09	Übertrag	5.540.126,40	12.138.449,21	12.072.251,65
				5. sonstige Verbindlichkeiten	149.413,70		72.493,36
				- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 0,00 (Euro 2.640,68)			
				- davon aus Steuern Euro 108.470,45 (Euro 21.787,91)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 928,81 (Euro 12.392,37)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 149.413,70 (Euro 72.493,36)			
						5.689.540,10	1.412.446,39
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.635,78	0,00
				F. Passive latente Steuern		544.952,51	570.898,05
		<u>18.375.577,60</u>	<u>14.055.596,09</u>			<u>18.375.577,60</u>	<u>14.055.596,09</u>

niio finance group AG, 02826 Görlitz

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.103.567,78	1.121.195,78
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	138.800,00	4.062,50
3. andere aktivierte Eigenleistungen	211.075,40	111.467,25
4. Gesamtleistung	1.453.443,18	1.236.725,53
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	973,42	132,74
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.722,48	13.575,30
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	38.268,11	50.934,20
	52.964,01	64.642,24
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	148.834,78	90.371,49
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	858.170,29	816.948,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 7.080,12 (Euro 38.988,00)	169.002,33	176.164,14
	1.027.172,62	993.113,09
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.000.172,26	1.103.215,30
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	53.831,30	63.071,26
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	25.495,08	17.899,61
c) Reparaturen und Instandhaltungen	5.713,70	2.414,13
d) Fahrzeugkosten	121,86	781,38
e) Werbe- und Reisekosten	70.879,74	102.265,37
f) Kosten der Warenabgabe	20.560,00	4.946,60
g) verschiedene betriebliche Kosten	298.769,46	229.606,37
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28,08	0,00
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	2.374,98-	211,13
	473.024,24-	421.195,85-
Übertrag	669.772,47-	885.332,11-

niio finance group AG, 02826 Görlitz

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	669.772,47- 473.024,24-	885.332,11- 421.195,85-
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	39.807,12	10.249,97
- davon Aufwendungen aus der Währ- ungsumrechnung Euro 0,32 (Euro 0,00)		
	<u>512.831,36</u>	<u>431.445,82</u>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,35	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	417,52
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	26,10
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	298.706,24	10.913,45
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern Euro 17.804,68 (Euro 74.633,21)	17.804,33-	74.633,21-
15. Ergebnis nach Steuern	1.463.504,39-	1.252.666,75-
16. sonstige Steuern	0,00	31,00
17. Jahresfehlbetrag	1.463.504,39	1.252.697,75
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	17.596.592,05	15.401.866,13
19. Bilanzverlust	19.060.096,44	16.654.563,88

niiio finance group AG
02826 Görlitz

Kapitalflussrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 30.06.2021

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende nach DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	30.06.2021
	<u>T€</u>
1. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis	-1.464
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	999
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	281
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	46
-/+ Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-283
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-71
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Passiva	48
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-444
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-210
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-221
3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.482
- Ausschüttungen an die Aktionäre	0
+ Kreditaufnahme	4.350
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-52
- Gezahlte Zinsen/zinsähnliche Aufwendungen	-299
= Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.481
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	
<u>Veränderungsrechnung</u>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	4.816
Konsolidierungskreis bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.152
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.968
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.968

niiio finance group AG, 02826 Görlitz

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30.06.2021

	Gezeichnetes Kapital	Erworbene eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo zum 30.06.2021	22.829.657,00	8.624,00-	5.656.897,00	78.746,20	17.598.799,31-	10.957.876,89
Stand am 01.01.2021	22.829.657,00	8.624,00-	5.656.897,00	78.746,20	17.596.592,05-	10.960.084,15
Ausgabe von Anteilen	2.282.965,00					2.282.965,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile		973,42-				973,42-
Periodenergebnis					1.463.504,39-	1.463.504,39-
Umbuchungen					0,00	0,00
Saldo zum 30.06.2021	25.112.622,00	9.597,42-	5.656.897,00	78.746,20	19.060.096,44-	11.778.571,34

Es liegen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von EUR 1.245.299 vor.

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2021	des Geschäftsjahres		30.06.2021	01.01.2021			30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.200.798,97	211.075,40	0,00	4.411.874,37	2.342.939,45	278.683,57	0,00	2.621.623,02	1.857.859,52	1.790.251,35
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.180.225,88	0,00	0,00	2.180.225,88	1.946.576,34	67.096,54	0,00	2.013.672,88	233.649,54	166.553,00
3. Geschäfts oder Firmenwerte Konzern	15.684.625,49	0,00	0,00	15.684.625,49	6.316.077,38	621.145,44	0,00	6.937.222,82	9.368.548,11	8.747.402,67
	<u>22.065.650,34</u>	<u>211.075,40</u>	<u>0,00</u>	<u>22.276.725,74</u>	<u>10.605.593,17</u>	<u>966.925,55</u>	<u>0,00</u>	<u>11.572.518,72</u>	<u>11.460.057,17</u>	<u>10.704.207,02</u>
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	525.828,57	11.422,37	0,00	537.250,94	467.623,44	33.274,79	0,00	500.898,23	58.205,13	36.352,71
	<u>525.828,57</u>	<u>11.422,37</u>	<u>0,00</u>	<u>537.250,94</u>	<u>467.623,44</u>	<u>33.274,79</u>	<u>0,00</u>	<u>500.898,23</u>	<u>58.205,13</u>	<u>36.352,71</u>
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>22.591.478,91</u>	<u>222.497,77</u>	<u>0,00</u>	<u>22.813.976,68</u>	<u>11.073.216,61</u>	<u>1.000.200,34</u>	<u>0,00</u>	<u>12.073.416,95</u>	<u>11.518.262,30</u>	<u>10.740.559,73</u>

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt freiwillig.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Dabei werden grundsätzlich Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Gegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist. Im Berichtsjahr wurden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 800,00 sofort voll abgeschrieben.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist sowie für zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in Handelsbilanz und Handelsbilanz II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvträge berücksichtigt. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis der lokalen unternehmensindividuellen Steuersätze. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich

ergebender Steuerentlastungen wird für die primären latenten Steuern Gebrauch gemacht.

Sofern infolge der Schuldenkonsolidierung oder anderer Konsolidierungsmaßnahmen zeitliche Differenzen entstehen, werden hierauf gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt. Für die Ermittlung solcher sekundären latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,44% zugrunde. Sekundäre und primäre latente Steuern werden zusammengefasst.

Konsolidierungskreis

Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind in den Konzernabschluss der niiio finance group AG alle Unternehmen einbezogen, auf die die niiio finance group AG einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Übersicht der vollkonsolidierten Unternehmen zum 30.06.2021

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>Anteil (unmittelbar)</u>
niiio GmbH	Görlitz	100%
DSEER GmbH	Görlitz	100%

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Sofern sich Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ergaben, wurden Anpassungen in der Handelsbilanz II vorgenommen.

Grundlage bilden die von den Gesellschaften aufgestellten Jahresabschlüsse (Handelsbilanz I) zum 30.06.2021 sowie die Überleitungen nach Handelsbilanz II.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Absatz 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Hierbei erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens, das dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für die niiio GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 18.07.2016 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.707. Unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt TEUR 2.899 und planmäßige Abschreibungen bis zum 30.06.2021 von TEUR 2.207 ergibt sich zum 30.06.2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.601.

Für die DSER GmbH ergab sich aus der Erstkonsolidierung zum 13.03.2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.978. Unter Berücksichtigung einer Neubewertung zum 31.12.2019 ergab sich ein Abschreibungsbedarf von TEUR 448 sowie die planmäßige Abschreibung bis zum 30.06.2021 von TEUR 1.383. Somit ergibt sich zum 30.06.2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 7.147.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mit 10 Jahren angenommen.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden aufgerechnet. Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

Angaben zur Bilanz

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 5.000,00 Euro (Vorjahr: 6.452,49 Euro).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 428.442,28 Euro (Vorjahr: 296.796,31 Euro).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 5.261.097,82 (Vorjahr: Euro 983.284,64).

Zu Aktiva, Position A:

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Entwicklungskosten für Software. Die Bewertung der Zugänge erfolgt zu Herstellungskosten. Diese berücksichtigen im Wesentlichen den Personalaufwand. Im Geschäftsjahr waren Zugänge von TEUR 211 und Abschreibungen von TEUR 279 zu berücksichtigen. Nach Berechnung der passiven latenten Steuern verbleibt ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 1.245. Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 30,44%.

Bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten handelt es sich im Wesentlichen ebenfalls um Software.

Das übrige Anlagevermögen beinhaltet andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu Aktiva, Position D:

Aktive latente Steuern wurden zum Bilanzstichtag mit TEUR 132 angesetzt. Sie entfallen auf die niiio GmbH und resultieren aus den Steuervorteilen von steuerlichen Verlustvorträge, für die sich eine Nutzung innerhalb der nächsten 5 Jahre entsprechend der Mittelfristplanung ergibt.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 25.112.622,00 und ist aufgeteilt in 25.112.622 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung vom 08.07.2019 hat beschlossen, das Grundkapital gegen Einlagen um bis zu EUR 11.414.828,00 zu erhöhen.

Mit Beschlussfassung des Aufsichtsrats vom 28. Oktober 2020 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage um bis zu EUR 2.282.095 durch Ausgabe von bis zu 2.282.965 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 19. Februar 2021.

Das Konzerneigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	EUR	EUR
01. Januar 2021		10.960.084,15
Kapitalerhöhung		2.282.965,00
Wertaufholung eigene Anteile		-973,42
Konzernjahresfehlbetrag 2021		-1.463.504,39
30. Juni 2021		11.778.571,34

Zu Passiva, Position B:

Rückstellungsspiegel	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zugang	30.06.2021
Aktiengewährung für Mitarbeiter	95.057,00	0,00	0,00	14.943,00	110.000,00
Prozessrisiken	74.950,00	0,00	0,00	0,00	74.950,00
Urlaub, Überstunden	27.528,61	27.528,61	0,00	76.900,00	76.900,00
Gewährleistung	11.487,00	0,00	11.487,00	11.060,00	11.060,00
Aufsichtsrat	23.125,00	6.875,00	0,00	9.375,00	25.625,00
Berufsgenossenschaft	5.150,00	5.108,12	41,88	2.700,00	2.700,00
Ausstehende					
Eingangsrechnung	110,00	110,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen Wandelschuldverschreibung	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Jahresabschlusskosten	67.500,00	60.346,40	7.153,60	35.000,00	35.000,00
Sonstiges	8.073,67	105,80	40,00	5.715,00	13.642,87
	312.981,28	100.073,93	18.722,48	165.693,00	359.877,87

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit Ausnahme der Prozesskostenrisiken nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichen setzen sich die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.690 aus der Wandelschuldverschreibung von TEUR 4.350, aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 984, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 206 und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 149 zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 982 besichert.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 436.

Es handelt sich um eine nicht nachrangige, unbesicherte und verzinsten Pflichtwandelschuldverschreibung der Emittentin im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 5.000, eingeteilt in bis zu 5.000.000 untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag und einem Ausgabepreis von je EUR 1,00. Die Schuldverschreibungen werden mit einem jährlich nachträglich zahlbaren Kupon von 4% p.a. ausgegeben. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet mit Ablauf des 30. Mai 2026 und wird spätestens zu diesem Datum oder alternativ bei Erreichen eines Aktienkurses von 200% des anteiligen Betrags einer Aktie am Grundkapital (derzeit EUR 2,00) in Stückaktien der Emittentin gewandelt.

Zu Passiva, Position E:

Es wurden passive latente Steuern mit einem Steuersatz von 30,44% auf Abweichungen zwischen handels- und Steuerbilanz angesetzt, die mit TEUR 545 auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen der DSER GmbH entfallen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Position 3:

Die anderen aktivierten Eigenleistungen von TEUR 211 betreffen selbstgeschaffene Software.

Zu Position 5:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 53 sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 14, Weiterbelastungen von TEUR 19, erstattete Gerichtsgebühren von TEUR 9, Erträge aus der Zuschreibung der eigenen Anteile von TEUR 1 und TEUR 10 Erstattungen nach AAG berücksichtigt.

Zu Position 8:

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen von TEUR 1.000 enthalten die planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 621.

Zu Position 13:

Die Position umfasst Geldbeschaffungskosten, die im Zusammenhang mit der vom Vorstand beschlossenen Kapitalerhöhung und der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung stehen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres in der Unternehmensgruppe beschäftigten Arbeitnehmer betrug 43.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei in Mittelveränderung aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestand, Guthaben und Schulden bei Kreditinstituten sowie Geldtransitbeträge und entsprechen den flüssigen Mitteln abzüglich kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Zahlungsabwicklern.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fällt mit TEUR 444 negativ aus. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt negativ TEUR 221. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme von Einzahlungen auf genehmigtes Kapital von TEUR 1.482, die Tilgung von Finanzkrediten von TEUR 52, die Zahlung von Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 299 und die Aufnahme von Wandelschuldverschreibungen von TEUR 4.350.

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HGB

Firma:	niiio finance group AG
Sitz:	Görlitz
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Abschlussprüfungshonorar (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 20.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 26.06.2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 11.414.828,00 durch Ausgabe von bis zu 11.414.828 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Mit Vorstandsbeschluss vom 28.10.2020 hat der Vorstand im Rahmen seiner Ermächtigung gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft - mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft - einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage von EUR 22.829.657,00 um bis zu EUR 2.282.965,00 auf bis zu EUR 25.112.622 durch Ausgabe von bis zu 2.282.965 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Weiter hat der Vorstand beschlossen, dass diese Aktien gewinnberechtigt sind und das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen ist.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 30.06.2021

- Herr Steffen Seeger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Neu-Isenburg (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Prof. Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Jörg Brand, Geschäftsführer, Bad Vilbel
- Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London
- Herr Malte Spieß, Bankkaufmann, Braunschweig

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr bis zum 30.06.2021 eine Vergütung von EUR 9.375.

Zusammensetzung des Vorstandes zum 30.06.2021

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz
- Dr. Daniel Berndt, Diplom-Kaufmann, Rückersdorf

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Gemäß § 285 Nr. 33 HGB sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung bis Aufstellung des Halbjahresabschlusses zu verzeichnen:

Der Vorstand hatte am 30.04.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ausgabe einer nicht nachrangigen und besicherten Pflichtwandelanleihe mit Endfälligkeit 2026 im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000 Euro zu je 1,00 Euro Nennwert beschlossen. Bis zum Bilanzstichtag waren TEUR 4.350 gezeichnet und eingezahlt (ISIN: DE000A3E5S26). Im Laufe des Juli 2021 wurde der Zeichnungsbetrag von TEUR 5.000 erreicht und die Anleihe ist somit voll eingezahlt. Im Juli 2021 wurden die ersten Wandlungen im Verhältnis 1 Aktie zu 1,50 Euro Anleihe durchgeführt und somit Wandelanleihen mit einem Nennbetrag von insgesamt 1.321.300 Euro in Aktien mit einem Nennbetrag von insgesamt 880.864 Euro sowie einem in die Kapitalrücklagen einzustellenden Betrag von 440.436 Euro getauscht.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 19.060.096,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Görlitz, 30.09.2021



Johann Horch
Vorstand



Dr. Daniel Berndt
Vorstand



Konzern-Lagebericht für das 1. Halbjahr 2021

der

**niiio finance group AG
Elisabethstraße 42-43
02826 Görlitz**

Grundlagen der Gesellschaft

Die niiio finance group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen für Wertpapierberatung / Vertrieb / Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet über aktuell 2 Bürostandorte in Görlitz und Dresden sowie über Vorort-Betreuung und zunehmend auf digitalem Weg statt. Das Unternehmen firmierte ursprünglich als Meridio Vermögensverwaltung AG und wurde 2016 in niiio finance group AG umfirmiert.

Die niiio finance group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die beiden 100%igen Tochtergesellschaften DSER GmbH („DSER“) und niiio GmbH („niiio“) ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung, Projektgeschäft bei der Implementierung von Zusatzanforderungen sowie Anwenderschulungen.

Das Softwareangebot umfasst u.a. das Produkt „munio“ der DSER, dem Hersteller einer der marktführenden Software-Lösungen im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich, sowie die Robo-Advisor Lösung der niiio.

Die DSER ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: DSER ist inzwischen ein namhafter Anbieter für Portfoliomanagementsysteme. Die Softwareentwicklung der Gruppe ist innerhalb der DSER gepoolt, welche eine ISO 27001 Zertifizierung aufweist. Alle Softwareangebote sind im Bereich Digitalisierung des Vermögensmanagements angesiedelt und basieren auf moderner Cloud-Architektur. Zum 1. Januar 2019 erfolgte die vollständige Übernahme der DSER durch die niiio finance group AG.

Die Unternehmensgruppe ist durch ihre Tochtergesellschaften Vorreiter für Cloud-Lösungen für die digitale Zukunft des Vermögensmanagements. Durch die Übernahme der DSER hat die Gruppe nun vollen Zugriff auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die DSER GmbH und die niiio GmbH geschützt.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden. Der erste zertifizierte Anbieter einer Cloud-Lösung als Service verfügt über einen einzigartigen Rechenkern gepaart mit 15 Jahre Finanz- und Regulatorik-Know-how.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als „one stop shop“ alle für das Vermögensmanagement benötigten Lösungen wie Bewertungen, Analysen, News,

Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Cloud-Plattform vereint anbietet und gleichzeitig noch das Potenzial hat, zukünftig auch innovative Technologie-Lösungen wie Software-Marktplätze und Blockchain-Infrastrukturen zu integrieren.

Dienstleistungsangebot der Unternehmensgruppe

Seit 15 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt die Tochtergesellschaft DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio“) und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungsdächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

Die Produktlinie munio ist ein Baukasten standardisierter Software-Module. Dank des prozessualen Aufbaus eignet sich das Produkt sowohl für den Einzelberater als auch für eine Organisation mit mehreren tausend Arbeitsplätzen. Das System ist skalierbar und hochgradig standardisiert, wird allerdings bisher nur als Gesamt-Lizenz verkauft.

niiio verantwortet die Anwendung der B2B-Software munio im B2B2C-Bereich. Mit Hilfe der White-Label Lösungen von niiio können Banken und Vermögensverwalter Privatanleger differenziert adressieren und sie werden im Beratungsprozess kontinuierlich unterstützt. Bei der Weiterentwicklung der Software hat niiio explizit die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was für sie in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist: einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Mit dem Produkt „niiio Robo“ setzt die 100%ige Tochtergesellschaft niiio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei der Ausweitung der durch Vermögensberater profitabel bedienbaren Kundensegmente.

Dabei positioniert sich die niiio finance group AG von Anfang an und ausschließlich als Partner ihrer B2B Ziel-Kunden (Banken und Finanzdienstleister). niiio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie Endkunden auf ihre (auf der niiio Software-Lösung basierende) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niiio somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. Alternativ bietet das Unternehmen den niiio Robo auch als Software-as-a-Service-Modell (SaaS) an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei der niiio GmbH betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

Für alle Software-Lösungen bietet die niiio finance group neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden an. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im 1. Halbjahr 2020

Gesamtwirtschaftliche Situation

(Quelle: Konjunkturprognose 2021 & 2022 des Sachverständigenrates)

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist weiterhin stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, den gesundheitspolitischen Maßnahmen zu deren Eindämmung und den Disruptionen im internationalen Warenverkehr geprägt. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Reiseverbote im Winter 2020/2021 ergab sich in zahlreichen Branchen ein markanter Umsatz- und Ergebnisrückgang, welcher aber in Summe geringer ausfiel als zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020. Nach einer geringfügig positiven Entwicklung des BIP im letzten Quartal 2020 kam es im 1. Quartal 2021 dennoch zu einem deutlichen Rückgang des BIP. Zudem ist davon auszugehen, dass die Erholung auf Vorkrisenniveau deutlich länger dauern wird als zunächst prognostiziert, da die Steigerung der wirtschaftlichen Leistung durch Ressourcenknappheit und zu geringe Transportkapazitäten für Vorleistungsgüter gebremst werden.

Wirtschaftspolitische Maßnahmen

Die Eingriffe des Staates zur Sicherung von Unternehmen, die durch die Corona-Krise wesentliche Umsatzeinbrüche erlitten, haben im Wesentlichen die intendierten Effekte gezeigt und die Insolvenzrate auf niedrigem Niveau konserviert. Gleichzeitig ergab sich durch die Einschränkungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens eine nochmals deutlich steigende Sparrate der Haushalte in Deutschland, welche erwartungsgemäß mittelfristig wieder in steigenden Konsum oder steigende Investitionstätigkeit münden wird. Gleichzeitig gehen mehr und mehr Banken dazu über, auch für Bestandskunden und geringe Vermögen die Negativzinsen auf Einlagen der Europäischen Zentralbank an ihre Kunden weiterzuleiten.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass die erwartete wirtschaftliche Erholung mit reduzierter Geschwindigkeit vonstattengehen wird. Die vergleichsweise geringe Impfquote und das Risiko einer vierten Corona-Welle im Herbst und Winter 2021/2022, weitere Verwerfungen im internationalen Handel und ggfs. neue gesundheitspolitische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie können hierauf negativen Einfluss haben. Auf Basis der vorliegenden Daten rechnet der Sachverständigenrat mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7 %. Es ist davon

auszugehen, dass das Niveau der wirtschaftlichen Leistung erst nach dem Jahr 2022 wieder auf Vorkrisen-Niveau liegen wird. Die Entwicklung der Arbeitslosenquote in Deutschland ist hingegen rückläufig und zeigt in vielen Branchen eine wieder beständig steigende Nachfrage nach weiteren Mitarbeitern.

1.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich

Die wesentlichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebs, die durch die gesundheitspolitischen Maßnahmen im ersten Halbjahr 2020 notwendig wurden, haben einen verstärkten Fokus auf die Digitalisierung von Prozessen in der Finanzdienstleistungsbranche und das Überarbeiten bestehender Prozesse, insbesondere solcher mit Kundeninteraktion, geführt. Das kooperative Modell zwischen Finanzdienstleistern und FinTechs ist weiterhin das erfolgreichste bei der Realisierung der Vorteile aus der Prozess-Digitalisierung, während B2C-Anbieter weiterhin einem hohen Konsolidierungsdruck ausgesetzt sind, um mittelfristig wirtschaftliche Erfolge erzielen zu können.

Gleichzeitig haben sich im Zuge der Unsicherheit aufgrund der Corona-Pandemie die Finanzierungskonditionen für junge Unternehmen mit Wachstumspotenzial verschlechtert. Die Notwendigkeit zur Verbesserung der finanziellen Leistungsindikatoren ist für alle Marktteilnehmer nochmals verstärkt in den Fokus gerückt und Wachstumspläne erfordern eine sehr fokussierte Suche nach geeigneten Investoren. Auf der anderen Seite ergeben sich aber auch große Chancen aus der Corona-Krise. Das Vermögensmanagement wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren.

1.3. Entwicklung des Konzerns im 1. Halbjahr 2021

Segment Portfolio-Management Software

Im ersten Halbjahr 2021 wurde mit Nachdruck an der Finalisierung wesentlicher Kundenprojekte und der Vorbereitung des Go-Lives für diese Kunden gearbeitet. Daneben lag der Fokus in diesem Geschäftsbereich auf der Stärkung des Vertriebs sowie des operativen Betriebsmodells zur weiteren Steigerung der Skalierbarkeit.

Diverse Kunden- und Weiterentwicklungsprojekte haben einen Teil der internen Ressourcen beansprucht, zudem wurden teils verstärkt externe Softwareentwickler im Rahmen von Kundenprojekten eingesetzt. Zielsetzung war die Weiterentwicklung der munio.pm Plattform in den Bereichen ESG und Fonds-Look-Through Funktionalitäten sowie die Realisierung weiterer Datenanbindungen. Zusätzlich erfolgten wesentliche Schritte bei der Realisierung eines großen Kundenprojektes mit geplantem Abschluss im 2. Halbjahr 2021.

Segment Robo-Advisory Software

Die beiden aktiven Robo-Advisor-Lösungen, die von Seiten der Unternehmensgruppe für ihre Geschäftskunden entwickelt wurden, wiesen im abgelaufenen Halbjahr eine sehr positive Entwicklung der Assets under Management (AuM) auf. Zudem wirkte sich die Zusatzvereinbarung zur Weiterentwicklung der Robo-Lösung positiv auf die Umsätze in diesem Geschäftsfeld aus. Das Geschäftsfeld ist weiterhin von Zurückhaltung im Neukundengeschäft geprägt, jedoch zeigen die AuM-Entwicklungen der vergangenen Quartale eine äußerst positive Entwicklung, die mittelfristig auch weitere Kunden von der Nutzung der Robo-Technologie überzeugen sollte.

Gesamtlage

Im 1. Halbjahr 2021 konnte das Unternehmen wie geplant das Lizenzgeschäft (rund 70%) deutlich stärken, während im Vorjahreszeitraum noch die Hälfte des Umsatzes aus Projektgeschäft erzielt wurde. Der Projektumsatz war im ersten Halbjahr deshalb geringer, weil ein großes Projekt planmäßig erst im zweiten Halbjahr abgeschlossen werden soll und zum geplanten Umsatzwachstum im Gesamtjahr beitragen wird.

Insgesamt erzielte die Gruppe konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. Euro, diese wurden überwiegend von der DSER GmbH erwirtschaftet, die rund 90 Prozent des konsolidierten Umsatzes der Gruppe beisteuerte. Zudem erhöhte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um rd. 0,14 Mio. Euro, hierbei handelt es sich um Entwicklungsleistungen bei Kundenprojekten, welche planmäßig im 2. Halbjahr 2021 abgeschlossen und fakturiert werden sollen.

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro liegen im Rahmen der Erwartungen und resultieren aus der Weiterentwicklung des Vermögensberatungs-Moduls der mu-nio-Software in den Bereichen ESG-Ratings inkl. Fonds-Look-Through Funktionalität und weitere Datenanbindungen.

Die Gesamtleistung des Konzerns lag im 1. Halbjahr 2020 bei einem Wert von rd. 1,46 Mio. Euro und damit 17,5 % über dem Vorjahresniveau.

1.4 Lage der Gesellschaft

1.4.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.06.2020	1.1.-30.6.2021
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.121	1.104
Erhöhung Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4	139
Aktivierete Eigenleistung	112	211
Gesamtleistung	1.237	1.453
Sonstige betriebliche Erträge	65	53
Aufwand für bezogene Leistungen	-90	-149
Personalaufwand	-993	-1.027
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-432	-513
EBITDA	-213	-183
Abschreibungen	-1.103	-1.000
EBIT	-1.317	-1.183
Finanzergebnis	-11	-299
Steuern vom Einkommen und Ertrag	75	18
Jahresfehlbetrag	-1.253	-1.464

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft DSER. Dabei teilen sich die Umsätze zu gut 70% auf Lizenzerträge und 30% Projekt- und andere Erlöse auf.

Die Erhöhung im Bereich der fertigen und unfertigen Erzeugnisse ergibt sich aus laufenden Kundenprojekten, die im abgelaufenen Halbjahr begonnen, aber noch nicht abgeschlossen wurden und welche mit dem geplanten Projektabschluss im laufenden Geschäftsjahr eine Umsatzrealisierung nach sich ziehen werden.

Die aktivierte Eigenleistung von rd. 0,2 Mio. Euro resultiert aus der Fertigstellung weiterer funktionaler Anforderungen für das Vermögensberatungs-Modul der munio.pm Software.

Die Umsatzentwicklung der Unternehmensgruppe lag auf Vorjahresniveau, die Gesamtleistung unter Berücksichtigung erwarteter Projektumsätze sowie der aktivierten Eigenleistung stieg im Vergleich zum Vergleichszeitraum somit um 17,5%.

Der Aufwand für bezogene Leistungen bezieht sich ausschließlich auf den Einkauf externer Software-Entwickler, welche im abgelaufenen Halbjahr in deutlich größerem Umfang für die

Weiterentwicklung von Funktionen im Rahmen von Kundenprojekten in Anspruch genommen wurden.

Der Personalaufwand belief sich im abgelaufenen Halbjahr auf rd. 1,0 Mio. Euro. Dieser Wert liegt beinahe unverändert auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Zum 30.06.2021 waren in der Gruppe 46 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Abschreibungen resultieren zum einen aus regulären Abschreibungen auf die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und die White-Label Robo-Advisor Technologie, sowie auf Sachanlagen der drei beteiligten Gesellschaften (0,4 Mio. Euro). Zum anderen reflektiert sich hierin die reguläre Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen in den Bereichen Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und im technischen Betrieb der Infrastruktur des Unternehmens angefallen.

Wie erwartet, hat das Unternehmen ein negatives operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von -0,18 Mio. Euro erwirtschaftet gegenüber -0,21 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zudem lag das EBIT bei -1,18 Mio. Euro und wurde damit leicht verbessert gegenüber der Vorjahresperiode.

Die Höhe der Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert beinahe ausschließlich aus Effekten aus der Berücksichtigung der aktiven und passiven latenten Steuern. Diese ergeben sich zum einen aus den Verlustvorträgen der niiio GmbH (aktive latente Steuern) und zum anderen aus dem unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände der beiden Tochtergesellschaften (passive latente Steuern). Diese steuerlichen Sachverhalte können ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden, daher werden sie im Rahmen des vorliegenden Abschlusses entsprechend berücksichtigt. Per Saldo ergab sich hier im 1. Halbjahr 2021 ein Buchgewinn von rd. 18 TEUR.

Das Finanzergebnis war im abgelaufenen Halbjahr deutlich negativ, dies resultiert zum einen aus den erstmals aufgenommenen Rückstellungen für Zinszahlungen aus der neu begebenen Wandelanleihe, sowie aus den Aufwendungen, welche sich im Rahmen der Ausgabe der neuen Aktien 2021 sowie der Wandelanleihe einmalig ergeben haben.

Im Ergebnis weist die Unternehmensgruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust von 1,46 Mio. Euro aus, das entspricht minus 6 Cent pro Aktie.

1.4.2. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen **Bilanzposten** stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2020	30.06.2021
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.460	10.704
Sachanlagen	58	36
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere	205	345
Geldvermögen	2.161	6.977
Rechnungsabgrenzungsposten	32	42
Aktive latente Steuern	139	133
Bilanzsumme	14.056	18.376

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die selbsterstellten Software-Plattformen munio.pm und niiio Robo (2 Mio. Euro) sowie den Geschäfts- und Firmenwert der beiden Tochtergesellschaften (8,7 Mio. Euro).

Die Sachanlagen setzen sich aus Hardware und Büroausstattung für die beiden Standorte des Konzerns.

Die Forderungen resultieren zum einen aus Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen wie Steuerforderungen.

Die deutliche Erhöhung des Geldvermögens um rd. 4,8 Mio. Euro resultiert aus den Finanzierungsmaßnahmen des abgelaufenen Berichtszeitraums abzüglich des negativen operativen und investiven Cash Flows der Gruppe im 1. Halbjahr 2021.

Der Betrag der aktiven latenten Steuern ergibt sich aus dem Verlustvortrag der niiio GmbH, der ggfs. in der Zukunft zu einem positiven steuerlichen Effekt führen kann.

Passiva	31.12.2020	30.06.2021
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	10.958	11.779
Einlage zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung	800	0
Rückstellungen	314	360
Verbindlichkeiten	1.340	5.690
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3
Passive latente Steuern	571	545
Bilanzsumme	14.056	18.376

Das Eigenkapital beläuft sich unter Berücksichtigung des Fehlbetrags im Konzern von 1,46 Mio. Euro auf rund 12 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung der neu begebenen Wandelanleihe bei gut 64 Prozent.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 0,36 Mio. Euro und umfassen sowohl operative Rückstellungen aus dem Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaften als auch Prozesskostenrückstellungen der niiio finance group AG.

Hintergrund der Verbindlichkeiten in Höhe von rund 5,7 Mio. Euro ist eine langfristige Kreditvereinbarung der Tochtergesellschaft DSER sowie die neu begebene Wandelanleihe der niiio finance group AG, welche in wesentlichem Umfang (4,35 Mio. Euro) bis zum Bilanzstichtag platziert werden konnte. Daneben bestanden zum 30.06.2021 in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Tochtergesellschaften niiio GmbH und DSER GmbH bei der Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Diese könnten im Fall einer Veräußerung der Vermögensgegenstände zahlungswirksam werden und sind daher im Rahmen des Jahresabschlusses zu berücksichtigen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle nach dem Ende der Berichtsperiode:

Im Juli 2021 konnten die restlichen Teile der Wandelanleihe voll platziert werden, womit das erwartete Finanzierungsvolumen von 5 Mio. Euro voll ausgeschöpft wurde. Im 1. Wandlungsfenster der Wandelanleihe haben Anleihegläubiger die Wandlung von Anleihen im Volumen von gut 1,3 Mio. Euro vorgenommen und dafür 880.864 neue Aktien der niiio finance group AG als Muttergesellschaft des Konzerns erhalten. Die dadurch ersparten Zinsen wurden bei der Berechnung der Zinsaufwände für das 1. Halbjahr 2021 berücksichtigt.

1.4.3. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel des Konzerns setzen sich zusammen aus den Bankguthaben (7,0 Mio. Euro) und den Forderungen (0,2 Mio. Euro). Zum 30.06.2021 betragen diese somit in Summe 7,2 Mio. Euro und liegen damit deutlich über den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro.

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar (weitergehende Informationen in der Anlage):

Cashflow-Rechnung	1.1.-30.06.2020	1.1.-30.06.2021
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	-272	-444
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-203	-221
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-71	5.481
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-546	4.816
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.029	2.152
Konsolidierungskreis-bedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.483	6.968

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf minus 0,4 Mio. Euro, dies ist im Wesentlichen durch die laufenden Kosten der niiio finance group AG bedingt, denen im abgelaufenen Geschäftsjahr keine ausreichenden Erträge aus den Tochtergesellschaften gegenüber standen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 0,2 Mio. Euro und wurde für die Weiterentwicklung der Software-Lösungen der DSER GmbH verwendet (selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände).

Bei der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss von gut 4,8 Mio. Euro zu verzeichnen, dieser resultiert aus der Aufnahme der Wandelanleihe durch die niiio finance group AG, den Aufwendungen für die Platzierung der neuen Aktien 2021 sowie der Wandelanleihe, den Rückstellungen für den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe sowie der regulären Tilgung des langfristigen Darlehens der DSER GmbH.

1.4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, Gesamtleistung und Auftrags-
eingang als Steuerungsgrößen. Darüber hinaus findet eine permanente Überwachung der
Liquiditätssituation mit Hilfe umfassender Planungsrechnungen statt. Monatlich erfolgt zudem
eine Auswertung der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen EBITDA und E-
BIT. Die Erweiterung um die Kennzahlen Gesamtleistung und EBITDA erfolgte dabei im
Rahmen der Übernahme der DSER GmbH, um die Gesamtlage der Unternehmensgruppe
bestmöglich zu erfassen.

1.4.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert des Konzerns wird neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch
anhand von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bestimmt. Hierbei geht es im Wesentlichen
um die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern. Im Ergebnis lässt sich
damit nachvollziehen, inwieweit es der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und enga-
gierte Mitarbeiter an sich zu binden, und
- den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern.

1.4.6. Gesamtaussage zur Lage

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus Sicht des Vorstands zum Bilanzstichtag noch nicht
befriedigend, da das Unternehmen im abgelaufenen Halbjahr noch nicht in der Lage war,
kostendeckend zu wirtschaften und sich dies auch in der Bilanz niederschlägt. Positiv ist aber
zu bewerten, dass die technischen Grundlagen des Geschäftsmodells durch die in den Vor-
jahren getätigten Investitionen so substanziell weiterentwickelt wurden, dass sich dies künftig
auch in Form von profitablen Umsatzwachstum niederschlagen sollte.

Segment Portfolio-Management Software

Die geplanten Entwicklungsschritte zur weiteren Verbesserung der Software-Plattform muni-
o.pm wurden allesamt entsprechend der Erwartungen der Geschäftsführung der DSER
GmbH realisiert. Schwerpunkt war dabei die Realisierung neuer Software-Anforderungen
sowie die Umsetzung von Kundenprojekten, welche planmäßig im 2. Halbjahr abgeschlossen
werden sollen. Des Weiteren lag ein Schwerpunkt des Segmentes in der Schaffung einer
neuen Vertriebsstruktur, welche die Grundlage für zukünftiges operatives Wachstum bilden
soll. Das wirtschaftliche Ergebnis der DSER liegt auf dem Niveau der Vorjahresperiode, ent-
sprechend konnte noch kein positiver Jahresüberschuss an die Muttergesellschaft niiio fi-
nance group AG abgeführt werden. Die Erweiterung des Funktionsumfangs der

Kern-Applikation lässt dennoch eine deutliche Verbesserung der Marktposition und damit der künftigen wirtschaftlichen Ergebnisse erwarten.

Weiterhin verzeichnete das Segment aufgrund der realisierten Modularisierung des Software-Angebots und der entsprechenden Umgestaltung des Lizenzpreismodells eine steigende Nachfrage nach ihren Lösungen, zudem wurde kontinuierlich an der Verbreiterung des Netzwerks an Vertriebspartnern gearbeitet, welche bei der Positionierung der Software-Plattform eingebunden werden sollen.

Segment Robo-Advisory Software

In der Vergangenheit erzielte die in diesem Segment aktive Tochtergesellschaft niiio GmbH keine nennenswerten Erträge aus bestehenden AuM-Verträgen (Assets under Management) mit Geschäftskunden, die eigene Robo-Advisors auf Basis der Infrastruktur von niiio anbieten. Da die AuM der beiden aktiven Robo-Advisors eine sehr positive Entwicklung aufweisen, zeigen sich jedoch im ersten Halbjahr 2021 erste positive Effekte auf die Umsatzgenerierung in diesem Segment. Zudem machte sich hier die Erweiterung der Geschäftsbeziehung mit einem der Robo-Kunden positiv bemerkbar, weshalb der Umsatzanteil des Segments im abgelaufenen Halbjahr erstmals knapp über 10% der Gesamtumsätze der Unternehmensgruppe ausmachte. Der Vorstand sieht sich in seiner Einschätzung bestätigt, dass in diesem Segment mittel- bis längerfristig weiterhin erhebliches Potenzial für die Unternehmensgruppe liegt. Die bereits kommunizierten und im 1. Halbjahr übererfüllten Wachstumserwartungen der aktiven Anbieter unserer Robo-Lösungen lassen mittelfristig wesentliche Steigerungen der Ertragslage möglich erscheinen. Aufgrund der positiven Entwicklungen plant die Unternehmensgruppe, gemeinsam mit einem Partner, die Testphase für einen rein auf niiio-Algorithmen basierenden Robo-Advisor der 2. Generation, welcher nach dem Clearing durch die Aufsichtsbehörden in den Testbetrieb starten soll. Zielsetzung ist es, neben der Generierung eigener AuM-Umsätze auch die Leistungsfähigkeit der eigenen Allokations-Algorithmen im Livebetrieb zu beweisen.

2. Risikobericht

2.1. Risikomanagement

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Konzentrationen von Risiken. Dabei umfasst das System alle Vorgänge in den drei beteiligten Unternehmen. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand sowie auf operativer Ebene das etablierte Group Management Committee.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft und Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und zusätzlich im Zuge bedeutender Geschäftsvorfälle wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung des Konzerns plant das Management mit Hilfe einer entsprechenden Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigsten Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen an AuM (Assets under Management) der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Projekte.

Daneben werden regelmäßig Berechnungen zur Risikotragfähigkeit vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

2.2. Wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Unternehmensgruppe. Die Umsatzerlöse konnten die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs der Tochtergesellschaften und der Holding zuletzt nicht decken. Allerdings stehen der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung und er erwartet künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche negative Wertveränderungen der von der Unternehmensgruppe gehaltenen Vermögenswerte als Folge geänderter Marktpreise für einzelne Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 (Aufgabe aller vermögensverwaltender Aktivitäten aus der Zeit der Vorgängergesellschaft) und dem vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko jedoch nur noch als sehr gering einzuschätzen.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Unternehmensgruppe langfristig nicht durch ausreichend Erträge decken zu können. Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Konzerns ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften abhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es in beiden Tochtergesellschaften nicht gelungen, zum 30.06.2021 einen positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Die Planung der Gesellschaft sieht weiterhin vor, dass positive Ergebnisse bei beiden Gesellschaften erreichbar sein werden. Hauptgrund für mögliche Verzögerungen im Bereich der Umsätze mit Software sind langwierige Angebots- und Vertragsprozesse mit Kunden, die häufig einen längeren Zeitraum benötigen.

Das Management sieht große Chancen durch den Online-Vertrieb. Zudem hat das Unternehmen in die Stärkung des Vertriebs investiert und ein verbreitetes Partnernetzwerk etabliert. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, das geplante Wachstum zu realisieren.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von externen Ereignissen oder aber infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niiio-Gruppe wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft beispielsweise durch Fehlverhalten von Führungspersonen oder einzelnen Mitarbeitern maßgeblich infrage gestellt wird.

Dieses Risiko ist für die niiio finance group deshalb nicht völlig auszuschließen, weil die Vorgängergesellschaft meridio in der Vermögensverwaltung aktiv war und aus dieser Zeit noch immer einige Rechtsstreitigkeiten anhängig sind. Im Zuge der vollständigen Neuausrichtung des Konzerns zu einem Technologie-Anbieter für B2B-Kunden ist dieses Risiko jedoch weitgehend irrelevant geworden.

Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der mögliche Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie mögliche fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden sind höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für den Konzern von hoher Bedeutung. In den vergangenen Jahren gab es mehrfach Beschwerden und Schadensfälle im Kontext der früheren Aktivitäten in der Vermögensverwaltung, die 2016 komplett aufgegeben wurden. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch behauptetes Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet, es gibt aber noch einige Altfälle, die weiterhin Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Kosten für Schadensregulierungen verursachen. Das Risiko wird daher für die Unternehmensgruppe als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fälle gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstand und mittelbaren Großaktionär Johann Horch. Dieser hat das Geschäft der DSER GmbH sowie der niiio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine starke Abhängigkeit von Herrn Horch. Zudem ist er Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Deutsche Tech Ventures GmbH, dem Mehrheitsgesellschafter der niiio finance group AG.

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sowie nach der erfolgreichen Platzierung der Kapitalerhöhung im 1. Quartal 2021 hat die Gesellschaft im 1. und 2. Quartal jedoch bereits wichtige Schritte zur Stärkung der Management- und Vertriebsstrukturen umgesetzt. Mit Wirkung zum 1.5.2021 ist Dr. Daniel Berndt als COO und Mitglied des Vorstands in das Group Management Committee der Unternehmensgruppe aufgenommen worden und hat dabei insbesondere die Verantwortung für das operative Geschäft der Unternehmensgruppe übernommen. Des Weiteren wurden die Neuaufstellung des Vertriebsbereichs und die Neueinstellung von weiteren Vertriebsmitarbeitern in die Wege geleitet, welche eine bessere Aufgabenverteilung auf Senior Management-Ebene ermöglichen werden.

3. Prognosebericht und Chancenbericht

3.1. Ausblick FinTech Markt

Digitalisierung des Markts für Vermögens-Management wird sich beschleunigen

Die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten Jahren eine weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bereich der Finanzdienstleistung stattfinden wird. Aus Sicht des Unternehmens sind Cloud-Plattformen wie die konzernerneigene munio.pm Plattform bestens geeignet, eine schnelle und friktionslose Einführung neuer digitaler Prozesse zu ermöglichen. Es besteht daher die Erwartung, dass derartige Cloud-Modelle in den kommenden Jahren eine deutlich größere Verbreitung erfahren werden als aktuell. Die Softwareangebote der Tochtergesellschaften des Unternehmens sind somit strategisch gut für die erwartete steigende Nachfrage nach Software-Lösungen im Bereich des Vermögensmanagements aufgestellt. Gleichzeitig bleibt der Markt für diese Lösungen komplex und die Gesellschaft bewegt sich in einem von starkem Wettbewerb und langen Entscheidungszyklen gekennzeichneten Umfeld.

Die algorithmischen Lösungen der DSER GmbH haben das Potenzial, in unterschiedlichen Ausprägungen als Teil der Portfolio-Management Software, aber auch ggfs. als eigenständige Produkte, erfolgreich Kunden anzuziehen. Die in den volatilen Märkten gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine entsprechende Positionierung der eigenen Lösungen im wettbewerblichen Umfeld und lassen eine mittelfristige Verbesserung der Marktchancen erwarten.

Die Effekte der Marktvolatilität und die Verunsicherung auf Kundenseite sind nachwievor teilweise zu spüren, dennoch haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verbessert, wobei aufgrund der Dynamik der Corona-Krise davon auszugehen ist, dass die Prognosequalität deutlich geringer ist als in vergangenen Jahren. Aufgrund möglicher Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ist die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Das Management der Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen genau, um ggfs. auf sich verändernde Rahmenbedingungen im eigenen Marktumfeld reagieren zu können.

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten

behaftet sind. Wir verweisen auf die Prognoseunsicherheit u.a. im Zuge künftiger Schwankungen auf den Finanzmärkten und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben den dadurch eröffneten Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Bei einer konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie sollte es der Unternehmensgruppe jedoch möglich sein, ihre Ziele zu erreichen: Den erfolgreichen Ausbau des Marktanteils im Software-Segment für Digitales Vermögensmanagement, die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Segment Portfolio-Management Software

Die Softwareplattform munio.pm der DSER ist eine seit Jahren etablierte und von vielen B2B-Kunden verwendete Software-as-a-Service-Lösung. Die bisherigen Kernmärkte waren dabei der genossenschaftliche Banken-Sektor sowie der Markt der freien Vermögensberater.

Durch die umfangreichen Investitionen in die weitere Verbreiterung des Funktionsumfangs hat die DSER deutlich den adressierbaren Kundenkreis erweitert, allen voran im Bereich der besonders anspruchsvollen Vermögensverwalter und Privatbanken mit vermögensverwaltendem Geschäft, denn nunmehr ist munio in der Lage, auch komplexe Portfolios vollumfänglich abzubilden.

Der wesentliche Fokus des Segments liegt auf der Verbesserung der Marktposition der hauseigenen Softwarelösungen. Hierzu wurden eine neue Vertriebsstruktur und ein verbreitertes Partnernetzwerk etabliert, welche in den kommenden Jahren die erfolgreiche Gewinnung neuer Geschäftskunden ermöglichen sollen.

Daneben steht weiterhin die Prüfung neuer B2C-Geschäftsmodelle, mittels derer die Algorithmen des Segments als weitere Quelle von Marktsignalen etabliert und angeboten werden sollen. Die notwendige regulatorische Prüfung zur Etablierung des Geschäftsmodells im B2C-Bereich ist dabei sehr aufwendig, die Geschäftsführung der DSER ist jedoch weiterhin von der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme überzeugt.

Segment Robo-Advisory Software

Robo-Advisors dürften zukünftig trotz der eher schwachen Performance vieler Anbieter in der Corona-Krise weiter an Bedeutung gewinnen. Insbesondere diejenigen Anbieter, die besser durch diese Krise kamen, dürften zukünftig in erheblichem Umfang neue Kunden dazugewinnen. Das gilt vor allem für die wenigen bereits aktiven Robo-Advisors der neuen Generation, wie etwa Smavesto: Diese ermöglichen algorithmisch-optimierte Portfolios in Verbindung mit klaren Ein- und Ausstiegssignalen und werden dabei die bisher üblichen Robo-Modelle mit ihrer zumeist schwachen Krisen-Performance absehbar überholen. Letztere beschränken sich in der Regel darauf, das digitale Onboarding zu ermöglichen, agieren aber mit den klassischen Methoden der Depot-Zusammenstellung.

Die positive Entwicklung der AuM im Robo-Advisory Segment lässt eine weitere Steigerung der damit verbundenen Umsätze des Segments erwarten. In jüngsten Branchenvergleichen fanden sich die beiden Robo-Advisors (Smavesto und Vividam) jeweils im Spitzenfeld der analysierten Anbieter, was einen positiven Effekt auf die AuM-Entwicklung haben könnte. Bei einer Fortsetzung der Entwicklung der vergangenen 6 Monate sollte mittel- und langfristig ein wesentlicher Umsatzanteil des Konzerns aus dem Robo-Advisory Segment resultieren, was aufgrund der Kostenstruktur des Geschäftsmodells auch eine nachhaltige Steigerung der Erträge erwarten lässt.

Die Vermarktung der jeweiligen White-Label Robo-Advisors auf Basis der niiio-Infrastruktur hängt jedoch von der Fähigkeit des jeweiligen Anbieters ab, seine Dienstleistung erfolgreich an den Endkunden zu vertreiben und die weitere Entwicklung in diesem Segment wird stark von der öffentlichen Wahrnehmung geprägt sein, ob Robo-Advisor Modelle generell zu einer Verbesserung der mittel- und langfristigen Performance für Endkunden führen. Die wenigen am Markt agierenden Robos der neuen Generation haben sich eindrucksvoll geschlagen, aber wann tatsächlich der Marktdurchbruch erfolgt, ist aktuell noch nicht mit Sicherheit prognostizierbar.

Neue strategische Initiativen

Aktuell konzentriert sich die niiio finance group auf die beschriebenen Aufgaben in den beiden Geschäftsbereichen. Um mittel- bis langfristig zusätzliches Geschäftspotenzial zu erschließen, arbeitet das Team zudem am Angebot einer Marktplatz- / Plattform-Lösung zur Integration von Softwarekomponenten Dritter für das digitale Vermögensmanagement. Ein weiteres mittel- bis längerfristiges Entwicklungsprojekt betrifft das Angebot einer neuen Verwahr- und Verwaltungsinfrastruktur für Vermögensgegenstände auf Blockchain-Basis. Ein wesentlicher Teil der eingeworbenen Gelder aus der Wandelanleihe soll in die Weiterentwicklung der Verwahrinfrastruktur investiert werden. Die Unternehmensgruppe soll zu diesem Zweck um eine weitere Tochtergesellschaft erweitert werden, welche sich fokussiert mit der Weiterentwicklung der Technologie und des Geschäftsmodells beschäftigen wird.

Diese Entwicklungen befinden sich jedoch noch in einem Frühstadium und werden zur vollständigen Implementierung mehrere Jahre benötigen. Der Vorstand sieht zwar große Chancen in diesen Bereichen, aktuell stehen hier jedoch nur begrenzte zeitliche Ressourcen für die Lösungsentwicklung zur Verfügung.

Ausblick

Die laufenden Kunden- und Entwicklungsprojekte der Unternehmensgruppe sollen allesamt im Laufe des 2. Halbjahres 2021 abgeschlossen werden. Die Roadmap für die Weiterentwicklung der Jahre 2022 und 2023 ist bereits formuliert und zeigt weitere wesentliche Entwicklungsschritte für die Software-Plattformen des Konzerns auf.

Entscheidend für die weitere Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe werden vertriebliche Erfolge im Bereich der Portfolio-Management Software und die Fortsetzung der positiven Entwicklung der AuM im Bereich Robo-Advisory werden. Das Managementteam des Konzerns hat die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Skalierbarkeit der Organisation und die Erfolgswahrscheinlichkeit im Neukundengeschäft deutlich zu erhöhen. Diese Verbesserungen in der organisatorischen Leistungsfähigkeit werden sich nach Erwartung des Vorstands in den kommenden Jahren in deutlich steigenden Umsätzen und Erträgen niederschlagen.

Das Unternehmen sieht weiterhin große Chancen in der Corona-Krise. Das Vermögensmanagement wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit erhöhter Geschwindigkeit weiter digitalisieren. Zudem geht das Management davon aus, künftig vermehrt neue Mitarbeiter für die Entwicklung gewinnen zu können, da die Perspektiven im Softwarebereich derzeit deutlich besser sind als in manch anderen Branchen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der niiio finance group ist in hohem Maße von Entscheidungsprozessen auf Kundenseite abhängig. Der positive Trend bei der Umsatzentwicklung des Vorjahres sollte sich auch im laufenden Geschäftsjahr wie erwartet realisieren lassen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2021 plant die niiio finance group weiterhin ein konsolidiertes Umsatzwachstum in der Größenordnung von 10 bis 15 Prozent gegenüber 2020. Die Prognose basiert auf der Erwartung des Managements, dass das Unternehmen bereits akquirierte Kundenprojekte im 2. Halbjahr erfolgreich umsetzen und weitere Lizenzen seiner Portfolio-Management Software erfolgreich vermarkten wird.

Zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen, welche sich in einem ähnlichen Rahmen wie im Geschäftsjahr 2020 bewegen sollten, wird die Gesamtleistung in 2021 voraussichtlich deutlich gegenüber dem Jahr 2020 steigen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer erwarteten Steigerung der Umsatzerlöse im Gesamtjahr.

Unter der Voraussetzung, dass die Unternehmensgruppe im laufenden Geschäftsjahr ein geplantes Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent erreicht, rechnet das Unternehmen für 2021 mit einem negativen operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und erwartet zudem ein gegenüber dem Vorjahr verschlechtertes negatives EBIT. Grund dafür sind die umfangreichen Investitionen in die Vertriebs- und Managementstruktur der Unternehmensgruppe, welche zur Verbesserung der organisatorischen Skalierbarkeit sinnvoll erscheinen. Zudem erwartet das Management auf Basis der geplanten Umsatz- und Kostenentwicklung für das Jahr 2021 einen weiterhin negativen operativen Cashflow.

Mittelfristig erwartet der Vorstand, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter verbessern wird, nicht zuletzt weil der Kundennutzen der von der niiio finance group entwickelten Software-Lösungen in der aktuellen Marktlage noch offenkundiger geworden ist und das Interesse an der algorithmischen Optimierung von Wertpapierportfolien zukünftig

signifikant steigen dürfte. Zudem wird die Umsetzung des Online-First-Modells dazu führen, dass der Vertriebsaufwand pro verkaufter Softwarelizenz substanziell sinken und schrittweise gegen Null tendieren wird.

Daher geht das Management davon aus, dass auf Konzernebene mittelfristig EBIT-DA-Margen von 10-20% erreichbar sind. Zugleich werden sich die Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen, die sich in der aktivierten Eigenleistung ausdrücken, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 verringern, somit dürfte die Höhe der Abschreibungen mittelfristig auch geringer ausfallen als zuletzt.

Das Unternehmen hat eine klare Strategie erarbeitet und soll sich langfristig zu einer führenden europäischen SaaS-Plattform für Asset- und Wealth-Management-Lösungen entwickeln. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, sind aus Sicht des Managements gezielte Unternehmensübernahmen ein geeignetes Mittel. Der Zeitpunkt ist optimal, um die Konsolidierung des Softwaremarktes aktiv mitzugestalten. Es gibt zahlreiche kleine Nischenanbieter, und der Markt steht vor einer Konsolidierungswelle. Die niiio plant, in den kommenden Jahren organisch und anorganisch überdurchschnittlich zu wachsen.

Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Görlitz, den 30.09.2021



Johann Horch
(Vorstand)



Dr. Daniel Berndt
(Vorstand)